



FRAGEN AUS DER KLEINTIERPRAXIS

VON TIERÄRZTIN DR. NICOLA U. SCHNEIDER, BÖRGER

URLAUBSZEIT – REISEZEIT. WAS IST ZU BEACHTEN?

Der Sommer ist da und der Urlaub ist geplant. Es stellt sich die Frage: mit oder ohne Haustier? Da gilt es, Einiges abzuklären.

Zunächst einmal ist zu überlegen, ob die Reise dem Tier zuzumuten ist. Bei langen Autofahrten in südliche Länder leiden zumindest ältere Tiere oft so stark unter den hohen Temperaturen, dass eventuell eine Urlaubsunterbringung in einer geeigneten Tierpension einer langen Reise vorzuziehen ist. Soll das Haustier aber in jedem Fall mit in den Urlaub, muss vor Reiseantritt geklärt werden, ob es auch am Urlaubsort willkommen ist oder nicht. Nicht jedes Hotel oder jeder Campingplatz toleriert das Mitbringen von Hund oder Katze. Zudem gibt es Bestimmungen, die vorschreiben, dass zumindest Hunde und Katzen bei Reisen ins Ausland geimpft sein müssen. Die Kennzeichnung der Tiere durch Mikrochip (eine Tätowierung reicht nur noch im Ausnahmefall) und die durchgeführten Impfungen müssen im blauen „Europäischen Heintierpass“ eingetragen sein. Dieser Pass muss außerhalb Deutschlands mitgeführt werden, ebenso wie in einigen Ländern Leine und Maulkorb.

Vor Beginn der Reise müssen die Tiere an das Autofahren gewöhnt werden. Unter Umständen kann eine geeignete Transportbox bereits zu Hause als „Höhle“ dienen, so dass sich der kleine Urlauber auch im Auto und im Hotel heimisch fühlt. Für einen Transport im Flugzeug ist solch eine

geschlossene Transportbox ohnehin vorgeschrieben. Ebenso im Auto, wenn die Hunde nicht durch Anschnallgurt oder im Heckbereich durch Absperrgitter gesichert sind. Sehr wichtig ist, dass die Autofahrt häufig genug unterbrochen wird. In den Pausen müssen Hunde Gelegenheit haben, sich im Freien die Beine zu vertreten, ihre Geschäfte zu erledigen und Wasser und Futter aufzunehmen. Doch denken Sie an die Leine! Sehr viele Hunde laufen Gefahr, an Raststätten überfahren zu werden oder verloren zu gehen.

Darüber hinaus muss man sich über die medizinische Versorgung des Tieres Gedanken machen. Ist am Urlaubsort jederzeit ein Tierarzt greifbar? Wenn ihr Tier regelmäßig Medikamente bekommt, nehmen Sie diese in ausreichender Menge mit, damit kein Engpass entstehen kann. Von Vorteil ist es ebenfalls, sich eine Reiseapotheke für den Notfall zusammenzustellen. V. a. bei Reisen in südliche Länder ist es ganz wichtig, das Tier vor Reiseantritt mit einem Zeckenschutzmittel zu behandeln, da gerade in den Mittelmeerregionen gefährliche Erkrankungen über Blut saugende Insekten übertragen werden können. Bei Ihrem Tierarzt können Sie sich über die aktuellen Einreisebestimmungen Ihres Urlaubslandes informieren und Vorbereitungsmaßnahmen hinsichtlich der durchzuführenden Kennzeichnung, Impfungen und der mitzunehmenden Medikamente treffen.